

# Senat der Wirtschaft

**Wien (11.1.08): Heute hat sich der Senat der Wirtschaft (SdW) offiziell konstituiert. Strategische Agenda ist: Nachhaltigkeit, Global Marshall Plan und ökosoziale Marktwirtschaft. Der SdW will kostenfrei die Politik beraten. Bleibt abzuwarten, ob dies die Politik überhaupt will.**

Der Senat der Wirtschaft (SdW), die österreichische Sektion des Global Economic Network, konstituierte sich heute im Wiener Hotel Imperial unter Leitung des SDW-Präsidenten und Vizekanzlers a. D. Dr. Erhard Busek und des Vorstandsvorsitzenden Dieter Härthe.

Dem Senat der Wirtschaft gehören Führungskräfte aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft an. Ihr Ziel ist die kostenfreie und gemeinwohlorientierte Beratung der Politik: „Wir betreiben bewusst keinerlei Lobbyarbeit für Partikularinteressen. Unser Interesse ist, mit der Sachkompetenz unserer Mitglieder intelligente Lösungen im Interesse des Gemeinwohls mitzuentwickeln. Vom besten Gemeinwohl profitieren letztlich alle am besten“, meint Busek. Die formelle Gründung des Senates der Wirtschaft SDW in Österreich erfolgte vor einem Jahr.

Die Ziele des Senats der Wirtschaft Österreich erläuterte Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher bei einem Festvortrag zum Thema „Wirtschaft – das sind wir alle. Perspektiven für eine bessere Globalisierung“. Radermacher ist Mitglied des Club of Rome sowie Präsident der deutschen Sektion des Global Economic Network und Glocalist Medien Autor. Er sieht in einer gerechten Globalisierungsgestaltung und in der Schaffung eines balancierten globalen Ordnungsrahmens die Hauptaufgaben der Politik in den nächsten zehn Jahren.

Das Global Economic Network und der Senat der Wirtschaft legten hierzu bereits eine Reihe sehr konkreter Vorschläge auf den Tisch. So setzt sich der Senat der Wirtschaft entschieden für einen Global Marshall Plan ein und für das Prinzip der Klimagerechtigkeit auf dem Weg zu einem neuen Kyoto-Protokoll, da nur so sicherzustellen ist, dass sich auch die Schwellenländer an einem globalen Klimaregime beteiligen. Der Senat der Wirtschaft unterstützt das Konzept des Sozialunternehmertums des Friedensnobelpreisträgers Muhammad Yunus und er fördert generell den Stellenwert sozialer und ethischer Kompetenz und Verantwortung in der Wirtschaft.